

Vergabekriterien für Agrarflächen

Willi Lehnert

Bündnis Junge Landwirtschaft e.V.



Mit Verpachtung Landwirtschaft gestalten

Mit einem Regelwerk klarer Kriterien kann jede Gemeinde und Kommune Einfluss auf die Verpachtung ihrer Flächen in der Region nehmen.

FLÄCHENPLATTFORM
NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT
BRANDENBURG





Herausforderungen bei der Landvergabe von Gemeinden und Kommunen

- Zunehmende Flächennutzungskonkurrenzen
- Diskussion um Vergabekriterien für Agrarflächen
- zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen rücken Agrarflächen in den Fokus (SDG's)
- Pachtverträge werden oft immer an die gleichen Landwirte vergeben
- Personalmangel oft Grund für standardisierte Verfahren nach den gleichen Regeln ohne den Aufwand individueller Betrachtungen
- „Ich zahle den Höchstpreis“ und „ich nehme alles“ sind gerngesehene Angebote



Vorteile und Nutzen von Vergabe- kriterien

- Transparente Vergabeverfahren
- Neue Kooperationen bei der Flächenvergabe bei Transformation
- Wirtschaftliche Impulse setzen und Stärkung lokaler Unternehmen
- Flächeneigentümer und Landnutzer zusammenbringen
- Zuzug von jungen Menschen auf dem Land fördern
- Erzeugung regionaler Lebensmittel
- Neue Betriebszweige wie Tourismus für mehr Wertschöpfung



Flächenvergabe nach Kriterien

- Kriterienkataloge bieten die Möglichkeit zur Steuerung von regionalem Bodenmarkt sowie zur Förderung bestimmter Betriebsformen und -neugründungen
- Kirchengemeinden, Kommunen und Bund (BVVG) vergeben Flächen zunehmend nach Kriterien



Kriterienkatalog



Positionspapier

Gemeinwohlorientierte Verpachtung

Kriterien für die Verpachtung landwirtschaftlicher
Flächen in öffentlicher und privater Hand

Kriterien	Bewertung
1. Ausschlusskriterien	
1.1. Verstöße gegen Demokratie und Menschenwürde	ja/nein
1.2. Verstoß gegen soziale Mindeststandards	ja/nein
1.3. Ausschluss von Betrieben, die GVO-Saatgut oder GVO-Pflanzgut verwenden	ja/nein
1.4. Betriebsform: Ausschluss von Holdings	ja/nein
1.5. Gewerbliche Tierhaltung	ja/nein
2. Kriterien für die Bewirtschaftung von Acker- und Grünland	
2.1. Durchschnittliche Schlaggröße	0-3 Punkte
2.2. Betriebsgröße	0 oder 1 Punkt
2.3. Ökologische Bewirtschaftung (EU-Bio: 2 P., Anbauverband: 3 P.)	0, 2 oder 3 Punkte
2.4. Landschaftsbild und Klimaschutz	0 oder 3 Punkte
2.5. Gemüse- und Obstbau, Baumschulen	0, 2 oder 3 Punkte
3. Tierhaltung	
3.1. Gentechnikfreie Futtermittel	0 oder 1 Punkt
3.2. Eigene Futtermittelproduktion	0 oder 1 Punkt
3.3. Maximale Tierbestandsgrößen	0 oder 1 Punkt
3.4. Tierwohl	0 oder 1 Punkt
4. Soziale und gesellschaftliche Kriterien	
4.1. Regionale Verankerung des:der Pachtbewerber:in	0 bis 3 Punkte
4.2. Existenzgründer:innen	0 oder 3 Punkte
4.3. Direktvermarktung und Solawi	0, 1 oder 3 Punkte
4.4. Arbeitskräfte	0 bis 3 Punkte
4.5. Soziale Landwirtschaft	0 oder 2 Punkte
4.6. Bildungsarbeit	0, 1 oder 3 Punkte
4.7. Ausbildung	0 oder 1 Punkt
4.8. Gemeinwohlorientierte Energieproduktion	0 oder 1 Punkt



Handlungs- empfehlungen

- Kriterien zu sozialen, ökologischen, agrarstrukturellen Aspekten sowie Tierhaltung
- Musterpachtvertrag



**HANDREICHUNG ZUR VERPACHTUNG
LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZFLÄCHEN**

**Hinweise und Empfehlungen
für die Gemeindekirchenräte der EKBO**



»Das Engagement der Kirchen für eine nachhaltigere Landwirtschaft ist ein wichtiges Zeugnis für den Schöpfungsglauben«.



»Ein nachhaltiger Umgang mit dem Boden als Lebensgrundlage ist unverzichtbar«.



»Den jungen Bäuerinnen und Bauern werden Anreize geschaffen sich in den Dörfern niederzulassen, eine wirtschaftliche Grundlage aufzubauen, Familien zu gründen und sich in den Dorfgemeinschaften zu engagieren«.

Evangelische Kirche
von Westfalen



»Die Evangelische Kirche von Westfalen möchte mehr Kirchenpachtland nach ökologischen Kriterien verpachten. Die Landeskirche hat in Zusammenarbeit mit der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe eine Handreichung für Kirchengemeinden veröffentlicht«.

Stadt Kyritz



- Vergabekriterien
- Arrondierung von Flächen
- Anpassung von Losgrößen

Stadt Greifswald



- Vergabekriterien (Schwerpunkte Klimaschutz und Nachhaltigkeit)
- Förderung von Biodiversitätsmaßnahmen
- Förderung von Junglandwirt:innen
- Pachtpreis nicht mehr alleiniges Kriterium

Stadt Erfurt



- Soziale Kriterien (Existenzgründer:in Ausbildungsbetrieb...)
- , Biodiversitätsfördernde Maßnahmen (Hecken...)
- Agrarstruktur (Durchschnittliche Schlaggrößen)
- Tierhaltung (gentechnikfreie Fütterung)

A photograph of a spider on its web next to a plant with yellow flowers. The spider is in the center of the web, which is illuminated by a warm light. The plant has several yellow flowers and buds. The background is dark.

Mit Verpachtung Verantwortung übernehmen

Klare Vorgaben in Pachtverträgen helfen die Artenvielfalt zu schützen und schaffen für Mensch, Tier und Pflanze eine lebenswertes Umfeld.

FLÄCHENPLATTFORM
NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT
BRANDENBURG





Netzwerkkarte zwischen Flächeninhaber & Flächennutzer

Die Flächenplattform Brandenburg gibt einen Überblick über regionale Verfügbarkeiten und Nachfragen. Sie bringt Flächensuchende und Eigentümer:innen zusammen.

FLÄCHENPLATTFORM
NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT
BRANDENBURG



Berücksichtigen Sie bitte Junglandwirt:innen in Ihren Gemeinden und Kommunen bei der Flächenvergabe!

Für junge Menschen ist Selbstverwirklichung und Eigenverantwortung das Wichtigste im Leben!
Die Liebe und Verbundenheit gilt ein Leben lang dem Ort der ihnen diese Chance geboten hat!

Bleiben Sie mit uns in Kontakt.

Willi Lehnert

E-Mail: willi@bjl-ev.de

Tel: 0177 544 47 49

FLÄCHENPLATTFORM
NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT
BRANDENBURG



Wir bedanken uns für die Förderung im Rahmen des KOPOS-Projekt.
 Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt KOPOS im Rahmen der Fördermaßnahme "Stadt-Land-Plus" unter dem Förderkennzeichen 033L221A-J. Die Fördermaßnahme ergänzt die Leitinitiative "Zukunftsstadt" des BMBF um die Perspektive der Stadt-Land-Beziehungen. Laufzeit: Februar 2020 bis Januar 2025

Projekt



FLÄCHENPLATTFORM NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT BRANDENBURG

veranstaltet von



gefördert durch



weitere Kooperationspartner:innen



Stiftung Natur Schutz Fonds Brandenburg



Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg



Bilder: Pixabay, BJL